

Gedenktage.

- 1774. Stiftung des Herzogtums Ostpreußen-Oldenburg.
1786. Der Chemiker und Physiker Joh. Christ. Bogenendorff geboren.
1809. Der englische Staatsmann William Ewart Gladstone geboren.
1838. Der Schriftsteller Georg Schmeinfuß geboren.
1843. Königin Elisabeth von Rumänien (Carmen Sylva) geboren.
1890. Für Erwerbung eines 10 Millionen breiten Küstenstrichs an der Ostküste von Afrika erhielt der Sultan von Sansibar seitens des Deutschen Reichs die Summe von 4 Millionen Mark.
1907. Der ehemalige Erzherzog Kaiser Wilhelms II., Georg Prinz-erz, gestorben.

Tagespruch: Preis jeder Stunde, wo gegeben. Gott dieser Welt ein weisses Kind. Zu diesem warmem Frauentoben, Und wenn es noch so viele sind. R. R. R.

Zur Reichstagswahlbewegung im Wahlkreise Halle-Saalkreis.

Zur Unterstützung der Wahl des Herrn Vergat Schrader. Wir werden um Veröffentlichung der folgenden Bitte ersucht:
Alle Freunde der Kandidatur Vergat Schrader, welche bisher noch keine Beiträge zur materiellen Unterstützung dieser hochbedeutenden patriotischen Aktion haben geben können, weil sie von unseren Boten nicht haben erreicht werden können, werden gebeten, die uns zugehenden Summen an Herrn Kaufmann Mertens, Glauchaerstraße 10, einzuliefern. Gleichzeitig werden die Herren, welche schon vor vielen Wochen von den Communiern der freiwillingen Volkspartei durch die Vorlegung der gemeinsamen Sammellisten vom Jahre 1907 und 1909 in ihrer Disposition irreführend worden sind, ersucht, den Irrtum nicht unsere Sache entgegen zu lassen, sondern durch eine besonders reichliche Gabe den Schaden wieder gut zu machen.
Das Wahlkomitee für Herrn Vergat Schrader.
H. A.: Prof. S. S. S.

Freiwillinge Kinder.

Der Wahlauftrag für Herrn Vergat Schrader ist schon lange bekannt. Aber er liegt doch der fortschrittlichen Volkspartei so arg im Magen, daß sie ihn bis heute noch nicht verdrückt hat. Nun ist es schon ein X. Y. Z., also dem letzten der ABC-Schützen, über den die Freiwillingen verfahren, geht, in der „Saale-Zeitung“ sich mit dem „kontrabären Wahlaufrag“ auseinandersetzen. Bis jetzt ist der Artikel, gerade 120 Zeilen messende Teil dieses Artikels erschienen. Wir sind überzeugt, daß alle Wähler, die zu denken vermögen, diesen Aufsatz als ein Anglerzeugnis der beiden Jünger von einer Wahlleiter der ABC-Schützen, über den die Freiwillingen verfahren, gehen dem Wahlaufrag für die Schroderische Kandidatur einheim, ob er nicht auf seine Kosten dieses Zeugnis freiwilliger Gedankensamkeit allen Wählern zugänglich machen lassen will. Eine bessere Empfehlung der Schroderischen Kandidatur bei allen verständigen Menschen kann es gar nicht geben. Den X. Y. Z. aber bitten wir dringend, nur weiter fortzuführen, denn er versteht es tollstark, daß der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei ganz gewiß nicht in die Stichwahl kommt.

Politische Versammlung.

Der Reichsverband der deutsch-sozialen Partei, Ortsgruppe Halle, veranstaltet Freitag, den 29. Dezember, abends 9 Uhr bei Reichs-Gaststättenstraße 10, einen Vortrag abends. Herr Oberlehrer Siedel aus Götting spricht über: „Der Reichstag, die Parteien und die kommenden Wahlen“. Die nationalgeheilten Wähler aller Parteien sind eingeladen. Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Herr Julius Kopsch für 2 Mrk. 50 Pf. verzeigert.

Im Löwenberger Wahlkreis des Reichs- oder Freiwillingen, des großen Herrn Julius Kopsch, der kürzlich in Halle durch eine durch und durch demagogische Rede die Wählerstimmen der fortschrittlichen Volkspartei im Reichstagswahlkreis Halle-Saalkreis außerordentlich vergrößert hat, in seinem Wahlkreis also ist Herr Kopsch aus den Reihen seiner eigenen Parteigenossen eine schwere Kränkung zuzufügen geworden: man hat ihn für 250 Mark öffentlich meißelnd verzeigert. Und das kam für den Löwenberger Bürgerverein, eine Hauptstütze der fortschrittlichen Volkspartei, hatte die Unfruchtbarkeit der Freiwillingen fast und er hatte es auch fast, noch weiter als freiwilliger Bürgerverein zu gelten. Deshalb machte der Vorstand des Bürgervereins in der freiwillingen Löwenberger Zeitung bekannt, daß er die Willnisse der freiwillingen Führer und Abgeordneten Kopsch, Wiedow, Richter und Friedländer

öffentlich verzeigert werde. Für Friedländer wurden 50 Pf., für Eugen Richter 1,20 Mrk., für Kopsch 2,50 Mrk. und für Wiedow 4,50 Mrk. gelöst.
Das ist ein schändliches Zeugniss für die Biederkeit des Herrn Kopsch, der wegen seiner hochgestellten betrieblenen Briefe an katholische Geistliche in einem Dohnagebiet des „Simplicissimus“ in einer Weise an den Pranger der Öffentlichkeit gestellt wurde, daß dem geschicktesten Herrn, der in den „Ballastkästen“ eine Stelle in der unangenehmsten Weise ausbeutet, ganz und gar das Neben vergangen zu sein scheint. Ob wohl die Halle'schen Freiwillingen ihn noch einmal hier reden lassen würden? Wir zweifeln daran.

Aus Halle und Umgebung. Halle a. S., den 28. Dezember 1911.

Von der Universität Halle a. S.

Der ordentliche Prof. Dr. Adolf Goldschmidt ist, wie der „Staatsanzeiger“ jetzt auch amtlich mitteilt, in gleicher Eigenschaft für die philosophische Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin versetzt worden.

Form und Wesenheit der Briefstellungen.

Wenn Herrmann des Neujahrskartenschiebers ersucht es angebracht, bezüglich der Form und sonstigen Wesenheit der Briefstellungen einige Anregungen zu geben, deren Befolgung für den Absender keine besondere Mühe verursacht, der Post aber den Dienst wesentlich erleichtert und somit zur Beschleunigung in der Bearbeitung der Briefe beiträgt. Man vermerkt möglichst die Briefumschläge von gewöhnlicher, mittlerer Größe, die viereckig (nicht rund oder oval) sind und sich infolge dessen bequem ausstellen, abhebeln, sortieren und verpacken lassen. Briefe kleineren Formats schieben in fester Gefähr, sich in Drucksachenbindungen zu verpacken und dadurch in Verlust zu geraten. Je kleiner gegeben das Format ist, desto unübersichtlicher wird die Adresse. Die Adresse muß gleichlaufend auf den Rückseiten des Briefumschlags oder der Postkarte niedergegeschrieben werden. Die Freimarke liege man stets in die obere rechte Ecke der Aufschriftseite. Damit der Bekannungsart, der für den Postbeamten bei der Abfertigung zunächst allein wichtig ist, leicht in die Augen fällt, schreibe man ihn stets unten rechts nieder und unterstriche ihn. Gibt es mit dem Bestimmungsorte gleich oder ähnliche lautende Postorte oder gehört der Postort zu den weniger bekannten, so ist eine zusätzliche Bezeichnung beizufügen, und zwar zunächst die amtlich festgesetzte, die sich in der Regel im Aufgabestempel befindet, also z. B. Raumberg (Saale). Um die Bestellung der Sendungen zu erleichtern, muß unter der Ortsangabe die Wohnung (Straße und Hausnummer) des Empfängers angegeben werden. Wie den nach Berlin gerichteten Sendungen ist außerdem noch hinter der Ortsbezeichnung „Berlin“ der Postbezirk (O., N., W., S.) anzugeben. Endlich empfiehlt es sich, die Adresse der Briefstellungen regelmäßig den Absender mit genauer Wohnungsangabe niederzuschreiben.

Die Diensthöfen und die Krankenversicherung.

Während gewisse Teile der Reichsversicherungsordnung, wie das 4. Buch über die Invaliden- und Hinterlassenen-Versicherung, bereits am 1. Januar 1912 in Kraft treten, entscheidet über das Inkrafttreten anderer Teile eine kaiserliche Verordnung. In die Krankenversicherung einbezogen werden auch die Diensthöfen. Nach § 440 der Reichsversicherungsordnung kann die Landesregierung bestimmen, daß Diensthöfen versicherungsfrei sind, wenn für sie bei der Vergebung landesrechtlich für die Krankenversicherung getroffen ist. Es ist schon ohne weiteres klar, daß die Diensthöfen, welche in Halle ufm. bei öffentlichen, gemeinnützigen oder privaten Kliniken und Krankenhäusern bisher verpflegt wurden, nach dem Inkrafttreten der Krankenversicherung nicht mehr versicherungsfrei sind, weil für eine derartige Versicherung landesrechtliche Vorschriften nicht bestehen. Wir hören denn auch, daß die Diensthöfen vom 1. Januar 1912 ab der allgemeinen Ortskrankenkasse angehören sollen.

Die Volksvorstellungen im Stadttheater.

Die Eintrittskarten zu den Volksvorstellungen im Stadttheater wurden bisher durch Ausgabe von Guthetischen, die an verschiedenen Stellen der Stadt erlosge, verteilt. Die Verteilung hat sich infolgedessen bewährt, als die Karten auf diese Weise in der Hauptstadt nicht in die Hände derjenigen Personen gelangen, für die sie bestimmt sind (Personen mit einem Einkommen bis zu 1800 Mk.). Der Magistrat hat deshalb beschlossen, auf Vorschlag eines aus Vertretern der in Frage kommenden Gruppen der Beteiligten gebildeten Ausschusses, von der nächsten Volksversammlung an die Eintrittskarten unmittelbar in die Hände derjenigen zu lassen, die ihnen bestimmten Personen, die solchen Gruppen (Garnisonisten, Vereinen usw.) angehören, haben sich wegen des Kartenbezugs an diese zu wenden. Für alle die Bezugsberechtigten, die einer solchen Gruppe nicht angehören, werden Karten im Verein für Volkswohl (Haltmarkt) ausgegeben. Die bisherige Ausgabe von Guthetischen ist eingestellt.

Thüringisch-sächsischer Geschichtsverein.

Die nächste Monatsitzung am 3. Januar 1912 abends 8 1/2 Uhr, zu der wir diesmal Mitglieder eingeführte Gäste,

auch Damen, willkommen sind, findet wiederum nicht im Hotel „Krone“ sondern im Restaurant „Zu l'p“, Alte Promenade 11, statt. Der Abend wird als „Halle'scher Heimabend“, an welchem Vereinsmitglieder kleinere Vorträge über Halle'sche Geschichte halten und Mitteilungen hierüber machen werden, für jeden Hallenser mangellos Interessendes und Unterhaltendes bringen.

Herrn Gernst für Nach jahrelangem Kranksein ist am zweiten Weihnachtsfeiertage im 69. Lebensjahre die in Halle wohnende bekannte Romanistikerin Herrin Gernst gestorben. Eine sehr große Zahl Ergänzungen, die in der Weltweit viele Freunde fanden, entsamnt ihrer Feder. Auch auf dem Gebiete der Schauspiel- und Musikkritik hat sie sich betätigt. Herrin Gernst war am 10. November 1842 in Wien als Tochter eines Hof- und Gerichtsbekanntes geboren. Seit vielen Jahren lebte sie in Halle.

Für Händler mit Neujahrskarten und Post. Die heutige Postverwaltung hat den Handel mit Neujahrskarten und Papier am Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), vom vormittags 7 bis 9 1/2 Uhr und vom vormittags 11 1/2 bis abends 7 Uhr freigegeben. Auf den Posthandel findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Von einem ehemaligen Postboten beim Kartenspiel berichtet ein hochbetagter Leser der „Halle'schen Zeitung“, Herr Lehrer em. O. W. J. Am 1. Dezember 1806, nach dem hiesigen Postboten der Postamt Halle, Herr Postbote, erklärte König Friedrich Wilhelm III. alle Postkommandanten, die sich nicht bereitwillig hatten, alle Offiziere, die davon gelassen waren, für infam erklärt. Darunter befand sich auch General v. Kleist, der als Gouverneur von Magdeburg am 8. November das hiesige Postamt Preußens mit 2000 Mann Besatzung und 500 Geschützen den Preussischen Universitäten die ersten Granaten in die Stadt flog und abnahm Lebensmittell und Munition im Überflusse vorhanden waren. Diese unruhliche Lage überlagerte einer starken Stellung ohne Schwertfährte erlittene das Volk, und diese Erbitterung fand ihren Ausdruck bei einem in unserer Gegend in den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts lebenden Kartenspieler unter vier Personen. Wenn der erste Spieler eine Karte ausspielte, die der Gegenpartei zum Vorteil gereichte, sagte der Kartner wohl vorwurfsvoll zu ihm: „Du spielst wohl Kleist?“ Das heißt, zu unserem Nachteil. Diese Redensart kam später wieder außer Gebrauch und heute hört man sie wohl nicht mehr. Herrmann kam das erste Mal in Halle an, als er im Jahre 1813 nach Halle kam. Er erlebte die ersten Jahre nach Magdeburg zu neuen Ehren, als Generalleutnant v. Kleist am 13. August 1813 durch eine tapfere, glückliche Eingreifen die Schlacht von Rollendorf zu einer folgenschweren Niederlage der Franzosen wendete.

Aus der Dammgasse. Zur Jahresabschlussfeier am 31. Dezember, abends 8 Uhr, findet bei der Postamt Halle die Veranstaltung des Domtruhenschatz ein literarischer Gottesdienst statt. Die Gemeinde wird hierzu herzlich eingeladen.

Vorträge im Stadtmuseum. Am Silvesterabend, 8 1/2 Uhr, wird im Stadtmuseum, Weidenplan 4, Herr Pastor E. W. J. aus Amerika die Reihe seiner Vorträge, die er an den Sonntagen abends 8 Uhr, findet bei der Postamt Halle, bei seinem Hiesigen fanden viele fröhlichen, pfeifenden und hiesigen Vorträge über das Sonntagsmorgen großen Beifall. Anschließend wird sich an diesen Jahresabschlussabend eine Gedeitsvereinerung, Jedermann ist willkommen.

Eine militärische Weihnachtsfeier hielt die S. G. abends 8 Uhr, im 2. und 3. Stockwerk des zweiten Stockes im „Wintergarten“, an welcher sich außer den Angehörigen der Schiller viele andere eingefunden hatten. Eingeleitet durch ein von einem hiesigen Jahre alten Schüler vorgetragenem Begrüßungsgebet, folgten Klavierkonzerte, Telemanns, Kellners, Kellners, Gernst und Siedel. Den Schluß bildete ein reichhaltiges Weihnachtsmahl mit Gesang und Tanzstücken „Im Weihnachtsabend“, bei welchem über dreißig Schüler von 6 bis 13 Jahren mitwirkten. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 8. Januar in den Übungsstunden wieder. Auch werden an diesem Tage Neuanmeldungen angenommen.

Die Halle'sche Fahrstraße, e. R., die demnach, Westfälischer Reichs- und hiesig in Halle, mit Lichtem und schwarzem Fuhrwerk und in der Behandlung der Pferde auszubilden, geht in ihrem Betrieb rüstig vorwärts. Am 15. Dezember fand die zweite Prüfung auf dem Fahrplatz der Schule neben der Feuerwache St. Pauli. Sechs Prüflinge bestanden gut. Ein Drucker Karus unter Leitung des Fahrlehrers Schade, zu dem sich 12 Schüler gemeldet haben, ist im Gange. Die Schule wird unentgeltlich und dauern etwa 6 Wochen; der Unterricht findet zwei Mal wöchentlich statt. Zweck der Fahrstraße ist, durch sorgfältige Ausbildung von Geschirrführern das ungeschickte und unbedachte Fahren auf den Straßen nach und nach verschwinden zu lassen zum Behen der Öffentlichkeit, der Pferde und der Geschirrführer selbst. Die Fahrstraße stellt ihren Schülern Prüfungszeugnisse aus. Jeder Fuhrwerksbesitzer sollte nur solche Geschirrführer anstellen, die in ihrem Besitze eines solchen Zeugnisses sind. Um Geschirrführer, die bereits fahren können, die Erlangung eines solchen Zeugnisses zu erleichtern, hat die Fahrstraße ebenfalls durchaus unentgeltliche freie Abendkurse eingerichtet, deren Besuch zu empfehlen ist. Anmeldungen sind zu richten an Fahrlehrer Schade, H. Klausstraße 14.

Saalkreisbauerei. Wohl selten hat der große Saal einen so zahlreichen Besuch gesehen wie am Mittwoch nachmittag. Die Gedächtnisfeier, die am 29. Dezember im Saal stattfand, wurde durch die Gedächtnisfeier, die am 29. Dezember im Saal stattfand, durchgeführt. Die Gedächtnisfeier, die am 29. Dezember im Saal stattfand, wurde durchgeführt. Die Gedächtnisfeier, die am 29. Dezember im Saal stattfand, wurde durchgeführt.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse Saison-

Räumungs-Ausverkauf beginnt Dienstag, den 2. Januar.

Grosse Ueberraschungen stehen bevor!

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Rachtauftritt mit feinem Verstandeslicht die dritte Besondere...
...der Reine d'ischen Friedensfeier-Darstellung war besonders...
...Schluss zu großartiger Wirkung. Ueber die geficht instrumenten-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

...Gefühlswelt im Joo. Kräuteln Marie Gausmann,
die Schlichte des heute Donnerstag stattfindenden Gesellschafts-

...Reinigkeit der Seele über die Ausführung nicht mehr hin-

Mein diesjähriger Wollen- und Ausverkauf bietet aussergewöhnliche Vorteile und beginnt am **Dienstag, den 2. Januar 1912.**
Größtes Spezial-Geschäft für Herrenbedarfsartikel, Grosse Ulrichstrasse 37. Fernruf 813.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X191112291-11/fragment/page=0006

Berliner Produktentwürfe

Berlin, 28. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Am Anschlag der die vom Kaufmann vorliegenden Lebensversicherungs...

Table with 2 columns: 'Weizen' and 'Galei'. Rows include 'Lombard', 'Dezember', 'Januar', 'Juli' with corresponding prices.

Table with 2 columns: 'Weizen' and 'Galei'. Rows include 'Lombard', 'Dezember', 'Januar', 'Juli' with corresponding prices.

Table with 2 columns: 'Weizen' and 'Galei'. Rows include 'Lombard', 'Dezember', 'Januar', 'Juli' with corresponding prices.

Table with 2 columns: 'Weizen' and 'Galei'. Rows include 'Lombard', 'Dezember', 'Januar', 'Juli' with corresponding prices.

Chicago, 27. Dezember. 9 Uhr abends. Warenbericht. Die eingelangten Notierungen sind vom 26. Dezember. Weizen per Dez. 94,7 (93,7), per Jan. 97,1 (97,1), Mais per Dez. 64 (63,4), Schmalz per Jan. 9,15 (9,17), per Mar. 9,40 (9,45), Speck (short clear) 8,12 (7,90), Vork. per Januar 15,55 (15,57).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 28. Dez. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Waldauer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft...

Zu den Vergiftungen im Berliner Hof bei Obdachslo.

Berlin, 28. Dez. Die genaue Untersuchung im Institut für Infektionskrankheiten hat ergeben, daß bei den Erkrankungen der Obdachslo eine ansteckende Krankheit, also Cholera, Typhus oder Sepsis, vornehmlich ausgeschlossen ist...

Schäfer preußischer Lehrertag.

Hannover, 28. Dez. Der sechste preussische Lehrertag wurde heute unter zahlreicher Beteiligung eröffnet. Das Kultusministerium hatte als Vertreter den Geh. Ober-Regierungsrat Schöppa entsandt...

Was? Wo?

Polen, 28. Dez. In der Nähe des Dorfes Wiesen wurden die Leichen einer etwa 35jährigen Frau und eines kleinen Knaben gefunden.

Das Bestehen des Prinzregenten von Bayern.

München, 28. Dez. Ueber den Gesundheitszustand des Prinzregenten wird heute folgender Krankheitsbericht ausgegeben: In dem Bestehen des Prinzregenten hat sich wenig geändert.

Der Schödel des Fürsten Karageorgewitsch?

Wien, 28. Dez. Auf einem Abfahrgangspfad in der Nähe des Friedhofes von St. Marx fanden Knaben am 26. d. Mts. einen Menschen Schädel, bei dem es sich vielleicht um den geraubten Schädel des Fürsten Karageorgewitsch handelt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Nom, 28. Dez. Die 'Agenzia Stefani' meldet aus Bengasi: Die Verluste des Heeres im Weichnachtsgefecht werden auf über 500 Vermundete an-

gegeben, unter denen sich einige Führer befinden sollen. Nach einem Bericht wird nun in Aja und der frühere Chef der Gendarmerie von Tripolis gestorben.

Santantimel, 28. Dez. Sabah' zufolge erwiderte die französische Regierung auf die von der Forie wegen der Besetzung der Oase Djanet unternommenen Schritte, Frankreich habe die Oase durch Gendarmen besetzen müssen...

Trauriges Ereignis bei einem Weihnachtsfest.

London, 28. Dez. Bei einem Weihnachtsfest in Chesterfield haben 11 kleine Mädchen zum Teil schwere Brandwunden erlitten.

Ein Gastwirtschepan ermorbt aufgefunden.

London, 28. Dez. Am Stadtheil Ofende wurde der Besitzer einer Restauration namens Mifflein mit durchlöcherter Brust am Abend liegend aufgefunden. Der Mörder ist ebenfalls tot, seine Frau, die Wärdnerin hatten, nachdem sie Kommoden und Tischfüße durchdringt hatten, das Bett mit Paraffin begossen und es in Brand gesetzt.

Waffentänze am 28. Dezember.

(Siehe auch die Waffentänzeberichte in der zweiten Ausgabe.) Saale u. Unstr.: Halle Unt. +1,82, Trotha Unt. +1,68, Weitzsch +1,24, Verbena Unt. +0,80, Raabe Obd. +1,44, Saale Unt. +0,34, Elbe: Belmütz -0,12, Aulst. -0,04, Dresden -1,43, Torgau +0,36, Bittenberg +1,01, Mohlan +0,24, Borsy +0,18, Magdeburg +0,47, Langensalza +0,81, Bitterberg +0,48, Oshlitz -0,09, Wittenberg: Bitter +0,28.

Die Waffentänze aller Seiten im wahren Sinn des Wortes ist die Sunkst-Feier. Alle Schreden des Waffentanzes fallen bei ihr wie mit einem Zauberworte. Ohne lautes Weiden der Wäpfe, ohne Weiden und Wäpfe wird mit ihr eine todte, schmerzliche Wäpfe erzielt. Durch ihre eigene hohe Reuegefühlkraft liegt sie nicht nur bei der Wäpfe, auch die Wäpfe und Gefühlheit der Wäpfer. In keinem Staatsfeste sollte deshalb Sunkst-Feier fehlen.

Neues Glück im neuen Jahr, bring's Fortuna vielen her! Am 10. und 11. Januar bietet sich hier ein einmaliges Gelegenheitsstück die Gewinnziehung der Großen Berliner Münchmühl-Batterie mit ihren vielen und wertvollen Gewinnen im Gesamtbetrag von 185.000 Mark. Diese Lose kosten nur 1 Mk., die 10 Lose gibt es ein freies und fast solches - jenseit vom Vorkauf - hier zu kaufen in allen Lotteriegeschäften und Lotterienausstellungen oder direkt im Reichsamt zum Generalbetriebe von Müller & Co in Berlin, Breitenstraße 5.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)

Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren. Reserve: 32 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table of exchange rates (Wechsel-Kurse) for various locations including London, Paris, and other international markets.

Table of stock prices (Aktien-Kurse) for various companies and sectors, including industrial and financial stocks.

Table of bond prices (Anleihen-Kurse) for various government and corporate bonds.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Zu auffallend billigen Preisen beginnt am Freitag, den 29. Dezember, mein

Inventur-Ausverkauf

[6461

und bietet ganz besondere Vorteile in

Kleiderstoffen, Seldenstoffen, Waschstoffen, fertigen Kleidern, Kostümen, Kostümröcken, Blusen, Plüsch-Paletots und -Jacketts, engl. Paletots, schwarzen Paletots, Kinder-Paletots, Abendmänteln, Unterröcken

Tüchern

Halbfertigen Roben in Tüll, Stickerei, Voile, Eolienne.

Ball-Shawls

Nur meine anerkannt erstklassigen und reellen Qualitäten kommen hierbei zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Leipzigerstrasse
97.

Theodor Rühlemann.

Leipzigerstrasse
97.

Zum Heringsalat

- empfehlen wir:
- Riesenfetterheringe** 3 Stück 25
 - Zarte Vollheringe** Stück nur 5
 - größere Vollheringe** 3 Stück 20 und 2 Stück 15
 - Frische Heringsmilch** Pfund nur 20
 - feinste Weichselneunaugen** Stück 20 und 30

Alle Sorten Seefische.

- Cablian** ohne Kopf Pfund 25
- Seelachs** ohne Kopf Pfund 23
- Bratschellfische** 3 Pfund nur 50
- Karbonaden** vollständig, brautfertig Pfund 33

Hochf. Dfiseesproten Kiste nur 68

Lebende Karpfen alle Größen, nur feinste reinwachsende Ware. Pfund 100

Hochfeine Giskarpfen Pfund nur 65

Größte Hochseefischerei Deutschlands Nordsee.



Pallabona, unerreichtes trockenes entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht seinen Dutt, rein die Kopfhaut. Ges. gesch. Aerztl. empf. - Dosen zu M. 2.50 u. 1.50 bei Damenfrisuren und Parfümerien.

Ritter Flügel Pianos

begründen ihren Weltfruf durch gediegene Arbeit, grossen vornehmen Ton und äusserste Widerstandsfähigkeit

Halle a. S.
Ein ganz modern eingerichteter
= Laden, =
Leipzigerstrasse 61/62,
in bester Geschäftsgegend
sofort zu vermieten.
Näheres bei **Otto Thiele**, Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.

Neujahrs-Karten

in aparter Ausstattung
:: sauber und billig ::

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung

Otto Thiele
Telephon 155, 158. Halle a. S. Leipzigerstrasse 61/62.

Caviar - Direktor Import! - Grösste Leistungsfähigkeit!
à Pfund 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 M.
Alfred Bernhardt, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 795. Prompter Versand!

Moderne Eva!!

Frau v. Boer-Gruselli,
Fr. Mausmann, Fr. Sebald
tragen die
neuesten Frisuren
und **Haarschmuck** aus meinem Salon. [6465
Ernst Rosa,
Damenfriseur des Stadttheaters.

Reiz alle Saalestädte
Sole Moorbad Bernburg
Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
Sole Moorbad Bernburg
Sole Moorbad Bernburg
Sole Moorbad Bernburg

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umziehen. C. Böhme, Scharenstrasse 8, - Tel. 2308.

Schreibmaschinen, gebraucht, sehr gut erhalten. Oliver Nr. 250. Hammond Nr. 110, 130, 160. Smith Premier Nr. 200, Yost Nr. 10 Nr. 200. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. Bessere Frau ist noch einige Tage frei zum Ausbessern von **Wäsche u. Kleidungsstücken.** Sauerbrite Ausführung. Gefällige Bestellungen an **Frau Anna Otto, Seidwitzstr. 11.** [816] Neuheiten in Kopfhaarekammern billigt in der Parfümerie [2317] **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Bowlen-Wein Flasche von 85 Bfg. an inkl. **Apfelwein** 10 Flaschen 2.50 Mk. inkl. **Med.-Blutwein** fl. 82 Bfg., 10 fl. 8.00 Mk. inkl. **Ernst Weinhold,** kleiner Berlin 2, a. d. Märkerstr.

Kakao eigenes Fabrikat, von 90 Bfg. pr. Pfd. bis 2.50 Mk. empfiehlt **Carl Booch,** Seidwitzstr. 1, Marktplat. im Zum, Leipzigerstr. 61/62.

Turn-Verein Friesen.
Mittwoch und Samstag abends von 8 bis 10 Uhr
Turnen der Männer- und Jünglings-Abteilung in der Schulturnhalle in der Dreuhauptstrasse am Wallmarkt. - Jeden Sonntag vormittag 9 1/2 - 11 1/2 Uhr ebenfalls dort Turnen der Knaben-Abteilung. Meldungen am Aufnahme im Turnraume. Vereinslokal: Bonners Brunnen-Auskunft, Rathausstrasse 3/4. Verksamung jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Turnen.

Dr. Kauffmann verweist.

Familiennachrichten.
Aus hiesigen Blättern:
Gehoben:
Fr. Friede Kaufmann, 19 Jahre. Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.
Fr. Theres Hoffmann geb. Gerth, 60 Jahre.
Fr. Elise Aman, 84-jährig.
Fr. Blanche Coron, Beerdigung Freitag vorm. 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.
Fr. Thome Keder geb. Kämpf.
Fr. Karoline Kleeblatt geb. Hampe.

Aus auswärtigen Blättern:
Verlobt: Fräul. Margarete Kaffger mit Fr. Kaufmann Hermann Lindemann (Schiffbau-Samstag-Vertrag). Fr. Margarete Krauth mit Fr. med. G. Schifmann (Leipzig - Schiffsbau). Fr. Luise Hanfen mit Fr. Dr. Arno Kämpfe (Wahlstedt i. D. - Zettl i. D.). Fr. Toni Kneiwitz mit Fr. Hermann Kneiwitz (Alfredstr. 6). Fr. Gubale (Wardhausen-Küstrin). Fr. Dtm Hartmann mit Fr. Referendar Ludwig Vipper (Wahlstedt - Frankfurt a. M.). Fr. Johanna Kops mit Fr. Lehrer Robert Schüller (Wahlstedt - Neuhofsdorf). Fr. Anna Weinreich mit Fr. Richard Billing (Wahlstedt - Baren). Fr. Paula Schulze mit Fr. Lehrer Fritz Biedemick (Wahlstedt - Gethorben). Fr. Hl. Generalmajor Graf von Lengerte (Wienach). Fr. Mittelchulrefektor a. D. Ernst Klein (Wardhausen a. S.). Dr. Schumacher mit Fr. Eduard Schönberg (Wahlstedt). Fr. Kaufmann Friedr. Donath (Wahlstedt). Herr Mühlenerbeter Gottfr. Gschle (Schwannfeld). Fr. August Bering geb. Hammer (Wahlstedt). Fr. Berta Köhler geb. Radwiz (Wahlstedt). Fr. Friederich Feiliger geb. Müller (Wahlstedt).

Andwärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Die Entführung aus dem Serail. - Sonnabend: Die Welt, in der man sich langweilt.
Altes Theater: Freitag: Nachm.: Das tapfere Schneiderlein. - Abends: Die schöne Helena. - Sonnabend: Nachm.: Das tapfere Schneiderlein. - Abends: Die schöne Helena.
Neues Operetten-Theater: Freitag: Die letzten Willkürigen. - Sonnabend: Die kleine Freundin.
Wagdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Der Weichentrichter. - Sonnabend: Der Kuchengott.
Cesfurt.
Stadt-Theater: Freitag: Die moderne Eva. - Sonnabend: Der tolle Hahn.
Weimar.
Hof-Theater: Freitag: Die kleine Elfe das Christkind suchen ging. - Sonnabend: Papstentwurf.
Altenburg.
Hof-Theater: Freitag: Leander im Irat. - Sonnabend: Der Wundpeter und das Glucksglasmännlein.
Eoburg.
Hof-Theater: Freitag: Charles Fante. - Sonnabend: Der Wundpeter und das Glucksglasmännlein.
Einfaches gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, tüchtig in der Landwirtschaft, mit etwas Vermögen, wünscht mit passendem Herrn in **Verkehr zu treten** **Preis: 2000 Mk. u. z. g. 6081** an die Exped. d. Bl. [2878]

Für die wohlthuende ehrenvolle Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie für die sorgsame kollegiale Behandlung und Pflege während des langen Leidens meines lieben einzigen Sohnes, des
prakt. Arztes Max Malter,
Oberarzt d. Res.,
sage ich allen meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank.
Leipzig (Grasslstr. 9), den 28. Dezember 1911.
Julius Malter.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlbewegung.

Aus dem Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz. Die letzte Sozialdemokratische Wahlzeitung des Wahlkreises Wittenberg-Schweinitz hat die konfessionelle Agitation eine unermessliche, aber sehr erfreuliche Hilfe gebracht. Sie schreibt nämlich: Ihr Arbeiter, alles ist neuer geboren, nur euer Lohn ist derselbe Glendelohn wie seit Jahrzehnten.

Aus dem Wahlkreis Mühlhausen-Rangena-Weißensee. Von der Auffassung eines Zentrumskandidaten ist Abstand genommen. Der konfessionelle Kandidat, bisheriger Reichstagsabgeordneter Arnstadt, soll vom Zentrum unterstützt werden.

Unglücks-Chronik.

Der ca. 70jährige Rentienpänger Friedrich Jungmann in Lehnitz kam in seinem Gehört so unglücklich zu Falle, daß er einen Beinbruch davontrug und nach dem Defessere Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Aus Grafenthal sind zwei Unfälle mit tödlichen Ausgang zu berichten. Der Rentienpänger Bauer brach infolge Sturzes von der Treppe das Genick, und der Gefährlicherer Fleischer aus dem Hause der beiden Frauen sein Leben, das er beim Rangloshalten von einem Stämme erschlagen wurde.

In der Nacht zum Dienstag wurde auf dem Wege nach Jettich Wohnung der Landwirt Schubar in Imersroth, von einem Gelehrer überfahren und durch Zufälle so schwer verletzt, daß er im Kreiskrankenhause zu Sonneberg seinen Verletzungen erliegen ist.

Der Maurer Friedrich, der in Flemmingen beim Bau eines Brunnen tätig war, wurde von einem sich lösenden und auf ihn fallenden Stiel so schwer verletzt, daß er im Naumburger Krankenhaus bald darauf starb.

Der Wollmann Felgenträger aus Aken ist bei Arbeit in der Elbe ertrunken. Der Verunglückte hinterläßt Frau und ein Kind.

++ Schiffs, 27. Dez. (Baumjrebel). Zimmer und immer wieder hört man von Baumjrebeln und besonders wird er an der Landstraße ausgebreitet. Große Gemeinden pflanzen aus dem Grunde gar nicht mehr an, obwohl solche Anpflanzungen für die prächtig eine reiche Ertragsquelle sind. Die hiesige Gemeinde, an der Gausche Halle-Magdeburg, hatte infolge dem Gauschehaus im vorigen, wie auch in diesem Jahre Kartoffelstämme anpflanzen lassen. Schon im vorigen Jahre wurden mehrere Kronen abgebrochen. Trotzdem die jüngste Anpflanzung erst 14 Tage hoch, ist schon zweimal Baumjrebel verübt worden und zwar sind eine ganze Anzahl Bäume beschädigt.

g. Hahnau (Saalf.). 27. Dez. (Gehör heimgeführt vom Genick) ist die Familie des hiesigen Landwirts und Gartenbesitzers Wils, Rätter. Innerhalb drei Wochen sind zwei blühende Töchter im Alter von 8 und 12 Jahren der Diphtheritis zum Opfer gefallen.

wart der Gutsherrschaft in der Schule bei hrenemdem Weisnastbaum außer Waschen und Pfefferwürfen allerhand nützliche Hülsen- und Kleidungsstücke besetzt. g. Rudorf (Saalf.), 27. Dez. (Elektrisches Licht). Am vergangenen Freitag brannte hier zum ersten Male in den einzelnen Haushaltungen das elektrische Licht, und seit heute findet auch elektrische Energie Verwendung. Die Abnehmer von Licht und Kraft sprechen sich über die getroffenen Einrichtungen recht befriedigend aus.

g. Aus dem Elterst., 27. Dez. (Wasserfamilie). Trotz der in letzter Zeit gefallenen Niederschläge macht sich in verschiedenen Brunnen der hiesigen Ortshöfe Wasserarmut bemerkbar; in einzelnen Brunnen ist der Wasserstand um 30 bis 40 cm, ja sogar um 1 m gesunken, hier und da sind auch Brunnen versiegt. Die Ursache liegt in der Trockenheit des Jahres. An ein Steigen des Grundwasserstandes ist erst dann zu denken, wenn sich der Erdboden, wie man so sagen pflegt, wieder voll gesättigt hat, und es ist zu befürchten, daß, wenn nicht ergiebige Niederschläge fallen und der Boden nicht hinreichende Wasserreserven erhält, der Winter mit empfindlicher Schwäche droht.

g. Weissen (Saalf.), 27. Dez. (Ehrentempel). Die Weisse Ehre führt seit einigen Jahren wieder starke Beunruhigungen mit sich. Den Fiskus ist es nicht möglich, mit den Rechnen zu kamieren. Dem Fiskus, der schon im Laufe des letzten Sommers fast gescheitert worden ist, droht weiteres Verderben. An eine Arbeitsangelegenheit ist nicht mehr zu denken, obwohl noch 20 Jahre die Weisse Ehre äußert reich an Arbeitslosen.

g. Burgliebenau (Kr. Merseb.), 27. Dezember. (Eine fähige Weibschneide) bereite Herr Penitz 3. E. Schatzlager in Halle, früher Nahrungsmittelher, der gesamten Arbeitererschaft des Wittenbergs und der Gegend, die jetzt von seinem Sohne bewirtschaftet bzw. betrieben werden, indem jeder Familie wochen des geringen Ausflusses der heutigen Kartoffelernte 10 M. und den händereichen 20 M. zu Weihnachten bescheid wurde. Aufschrei, herzlicher Dank wurde dem geliebten Sender zu Teil.

K. Ritterst., 27. Dez. (Maubanfall - Diebstahl). Gegen Abend gegen 9 Uhr wurde auf der Eisenbahnüberführung der Bismarckstraße ein hier zum Verkauf weilender polnischer Arbeiter von drei unbekannten Männern überfallen und seiner Geldbörse mit 36 M. Inhalt beraubt. Der Ueberfallene war vorher mit den Schützen in einem Geschäft zusammen gewesen.

In der Zeit von gestern nachmittag bis heute früh wurden aus dem Laboratorium einer neuen chemischen Fabrik vier Platinplatten im Werte von 3000 M. gestohlen. Die Diebe sind durch einen Vorfall in den Keller eingeklinkt und von dort nach dem Laboratorium gelangt. Wie jetzt fehlt jede Spur von ihnen.

Was einem verschlossenen Stall der Bismarckstraße in der vergangenen Nacht neun Kühe entwandten.

— Merseburg, 28. Dez. (Mieber der Petroleumfanne). Die alte Infinité, Petroleum ins Feuer zu schütten, hatte am zweiten Weihnachtstage ein graßliches Unheil zur Folge. Auf dem Gut „Aufgescheid“, gegenüber dem Markscheffels Park, wollte, wie der „M.“ C. meldet, die hiesige Tochter des Schmiedes Scholz das Feuer anzünden und bebandelte sich hierbei das Petroleum. Die Lampe explodierte und sofort stand das Kind in hellen Flammen. Das Kind nicht sofort zur Stelle war, mußte das bedauernswerte Kind elend umkommen; es verbrannte buchstäblich bis lebendigem Leibe. Nach einem dreistündigen Lebenskampf verschied das Mädchen. Die Eltern waren überglücklich.

— Gießen, 27. Dezember. (Zu dem Mord in der Graemühle). Der Räuber der vor kurzer Zeit in hiesigen Verhaft übergebenen Graemühle, Müller Paul Tschibe, wurde, wie wir schon kurz melden, gestern früh, angedeutet erschossen, im Saalhof des genannten Grundbesitzes aufgefunden. Er hatte verschiedentlich geäußert, daß er in einem Verstoß das neben seinem Bett liegende, weil Geld habe. Dieses Restloos stand am Tage nach der Tat auf, Geld wurde aber darin nicht vorgefunden. Die Polizeibehörde haben auch frische Männer- und Frauenpuren am Grundbesitz aufgefunden. Die Leiche muß schon länger gelegen haben. Eine Gerichtskommission erschien gestern nachmittag am Tatorte. Die angelegten Verhörungen haben den Verdacht, daß Wurd oder Raubmord vorliegt, verstärkt. Im übrigen erzählt das „Gesich. Tagebl.“ noch: Der Tote verlebte täglich in Wagnis Genuß im Unterirdischen. Dort war er zuletzt am Sonnabendabend gewesen. Als er sich, ganz gegen seine Gewohnheit, dort wieder am Freitagabend, nach am 1. Feiertag bilden ließ, ging Herr Wagnis, am 2. Feiertag früh nach der Graemühle, um nach T. zu sehen. Unterwegs traf er den Viehräuber, der sich auf Aufforderung hin ihm anschloß. An der Graemühle angekommen, fanden sie die Tür verbarrikadiert, dagegen zwei Fenster offen, durch die sie sich Eingang ins Haus verschafften. Im Dunkel lag, nur mit einem Eisen, dem und eine Leuchte, das Gesichte nicht der Gestalt mit zwei Stücken im Kopf auf da. Bei dem Toten fand man Uhr und Kette, sowie ein Portemonnaie mit 36 M. Inhalt. Die fehlenden Kleidungsstücke lagen vor dem Bett.

— Stößen, 27. Dezember. (Feuer.) Heute morgen 8 Uhr wurde die hiesige Eisenbahnstation durch Feuerit erschreckt. Es

brannten die Scheunen und Stallgebäude des Hlbin B. B. B. (eines Gutes), das schon vor einigen Jahren einmal durch Brandschaden beinahe ganz wurde. Das Feuer griff mit rasender Geschwindigkeit um sich. In kaum einer Viertelstunde standen die Gebäude in hellen Flammen. Den Wehren gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken; das Wohnhaus sowie die neubauerten Wirtschaftsgebäude haben keinen Schaden erlitten, auch konnten die Nachbargebäude, das durch Brandgefahr gefährdete Dorf die Wehre, sowie die sehr gefährdete Kuttelstraße, die in den Feuergebäuden der „Post“ untergebracht ist, geteilt werden. Das Feuer ging durch Unfällen einer Laterne entzündet sein. Wieh ist nicht ungekommen.

Rangena, 27. Dezember. (Großes Vermächtnis.) In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung wurde Kenntnis genommen von einem Schreiben des Amtsrichters Wiesbaden, wonach der verstorbenen Friedrich Sohn, Ehrenbürger der Stadt Rangena, die Stadtgemeinde zur Universalerbin eingesetzt hat. Nach dem Inhalt des Testaments sollten dem Wohnhaus und der Kleinrentenbewirtschaftung je 6000 Mark, der Anna-Dahn-Stiftung 40 000 Mark. Der Rest des Vermögens, der dem „Fr. M. G.“ zufolge auf rund 500 000 Mark geschätzt wird, soll zu Wohlfahrtszwecken nach freiem Ermessen der Behörden verwendet werden.

n. Götzen, 27. Dez. (Zodessall.) Am bald vollendeten 80. Lebensjahre wird feiern hier der Stadtrat A. D. Rommilsdorf Marklheimer.

— Gerb., 27. Dezember. (Anerkennung.) Eine Gütte aus alter Zeit hat sich hier bis auf den heutigen Tag erhalten, indem alljährlich am 3. Weihnachtsfeiertag auf dem Marktplatz der sogenannte „Anerkennung“ stattfindet. In diesem Tage kommt das männliche Dienstpersonal aus den hiesigen Schulen, der Umgebung nach hier, um neue Dienstverträge mit den gleichfalls erschienenen Dienstherrn abzuschließen. Auch heute hatten sich wieder mehrere Hundert Knaben hier eingefunden, von denen ich aber ein großer Teil schon vorher vermerkt hatte. An Löhnen wurden diesmal berechnet: für einmalig in Dienst tretende Kleinrente 120-150 M., für die sonstigen Kleinrente 150-210 M., für mittlere Knaben 240-300 M., und für Großknechte 360-420 M., pro Jahr bei freier Station.

— Aus dem Königreich Sachsen, 27. Dez. (Protokoll der Sammlungen der Rathsbewohner.) Ein Ausschuss, der aus sämtlichen Gemeindevorständen der Rathsorte und anderen dortigen Einwohnern gebildet worden ist, hat beschlossen, am 15. Januar in Leipzig eine Protokollsammlung gegen die Entlassung eines Rathsbewohners in der Rath zu veranstalten. Die Regierung soll ersucht werden, von dem Projekte Abstand zu nehmen.

— Leipzig, 27. Dezember. (Die Rückstufung gezeigter Automobil.) Aus einer Garage in der Königer Straße wurde nachts ein Automobil im Werte von 12 000 Mark gestohlen. Der Diebstahl verübten zwei Männer, die in der Wilsdorf nach Marzahnstadt zu banzuführen. Kurz vor Marzahnstadt hatte das Auto mit einer Drohkunde einen Zusammenstoß, wobei beide Fahrzeuge erheblich beschädigt wurden. Die Diebe ließen hierauf das Auto im Stich und flüchteten.

— (Hessen, 27. Dez. (Jugend von heute.) Vor dem hiesigen Landgericht hatte sich dieser Tage ein 14-jähriger Schuljunge aus dem Mündheimer Brunnenschützen im Ehenacker Oberland wegen Stillschließens verurteilt, und verantwortlich. Der Schulfahrer von diesem Sommer Vater eines Kindes geworden. Die minderjährige Mutter war eine gleichaltrige Konfirmandin desselben Dorfes. Das von ihr geborene Kind war bald nach der Geburt wieder gestorben. Der junge Vater wurde von der Anfrage des Stillschließens befreit, und sprach, weil der Gerichtsbeamter anmaßt, daß ihm die erforderliche Einsicht in die Strafbareit seiner Handlung gefehlt habe. Sollenhaft aber haben es Eltern und Lehrer feierlich nicht an der nötigen Trautzügel fesseln lassen, die hier sehr am Platze war.

W. Weimar, 27. Dezember. (Titelverleihungen.) Der Direktor des Realgymnasiums zu Ehenack Horst Dr. Friedrich hat den Titel „Geheimer Hofrat“, der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät zu Genu Dr. Wagners den Titel „Hofrat“, Rechtsanwalt Dr. Schenk in Jena den Titel „Jurist“, der praktische Arzt in Ehenack den Titel „Sanitätsrat“, Oberlehrer Dr. W. W. Herr von Arnswald in Rauders den Titel „Rathmeister“, Oberrentamt der Großherzog. Hauptinspektoren Gintergräbner Grelmann den Titel „Oberrechnungsrat“ erhalten. Der Titel „M.“ wurde dem Ministerialarchivar Kellner, dem Ministerialsekretär Wessmann und dem Obersekretär bei der Thüringischen Landesversicherungsanstalt Weich, sämtlich in Weimar, verliehen.

W. Nutsa, 27. Dezember. (Elektrische Bahn?) Die hiesigen hiesigen Behörden wollen bei der Staatsregierung in Gotha darum einfordern, daß die geplante elektrische Bahn von Gotha nach Weierhaußen, die vom Landtag genehmigt worden ist, über Weierhaußen bis nach Nutsa weitergeführt wird.

W. Arnstadt, 27. Dezember. (Die Zeitung der hiesigen hiesigen Realische) wird Oken 1912 dem Direktor des Arnstädter Gymnasiums, Professor Dr. R. Kette, übertragen.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring a large '8' logo and text: 'Montag 8. Januar beginnt der Inventur-Aussverkauf. Ferner werden die bis zum 5. Januar eingereichten Rabatt-Bücher am 8. Januar ausgezahlt.' Address: Gr. Steinstrasse 86/87, Halle a. S., Marktplatz 21.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Reichstagswahl bin ich zum **Wahlkommissar** für den 1. Wahlkreis und den Stadtkreis Halle a. S., umfassen IV. Wahlkreis des Regierungsbezirks Merseburg ernannt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.
Halle a. S., den 20. Dezember 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 17.283. von Krosigk. [2887]

Bekanntmachung

betreffend die **Warenhaussteuer-Voranlage** für das Steuerjahr 1912.
Auf Grund des § 9 des Gesetzes betreffend die Warenhaussteuer vom 18. Juli 1900 (Selig.-Samm. S. 294) wird hiermit jeder bereits zur Warenhaussteuer voranlagende Steuerpflichtige in den Regierungsbezirken Merseburg und Erfurt angefordert, die Steuererklärung über den steuerpflichtigen Jahresumsatz nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 25. Januar bis einschl. 10. Februar 1912 dem Interzessionen schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formulare nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigelegt sind, von heute ab in dem Amtslokale des Interzessionen sowie des Vorsitzenden jedes Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV kostenlos verabreicht.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Besi ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abnehmers und deshalb gemöhnlich mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Interzessionen während der Vormittagsstunden in seinem Arbeitszimmer im Regierungsamtshaus hierüber zu Protokoll entgegen genommen.

Die Bestimmungen des obigen Freif hat gemäß § 11 des Gesetzes betreffend die Warenhaussteuer den Besit der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wesentliche Verschönerung von steuerpflichtigen Umsatzen in der Steuererklärung sind mit Strafe bedroht. Die Strafe beträgt den 1. Dezember 1911.
Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse I. Jäger.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von **Verdingungen** ist das Bureau VII, Rathausstraße 19 II, Zimmer Nr. 64, am **Montag, den 1. Januar 1912, vormittags von 9-10 Uhr** geöffnet.
Halle a. S., den 22. Dezember 1911. Der Magistrat.

In der Königlichen Oberförsterei Rothhaus

bei Gehörsamkeiten, Schupbezirk Jüdenberg I (Zagen 4, 5, 10, 11, 17 und 16), soll eine Fläche von etwa

126,058 ha Größe

mit dem durch Bohrungen festgestellten **großen Braunkohlenlager** und mit den dabeist vorhandenen Forstgehöften

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sowie die Bohrtafeln nebst Karte können gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten für der unterzeichneten Regierung bezogen oder auf der Oberförsterei Rothhaus eingesehen werden. Letztere wird auf Verlangen auch bei den Wohnungen untennennenen Braunkohlenproben vorgelegt und jede weitere Auskunft erteilt.

Der Termin für das öffentliche Aushang findet **am Montag den 12. Februar 1912, vorm. 9 Uhr, im Gasthof zur „Weintraube“ in Gräfenhainichen** statt. Vertreter auswärtiger Firmen haben sich durch Vollmacht für die Abgabe von Geboten auf Verlangen zu legitimieren.

Der Aushang bleibt vorbedungen, die Bieter bleiben einen Monat an ihre Gebote gebunden. [2802]

Königliche Regierung,

Ableitung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Suche eine **Wachung** von 250 bis 300 Mrg. in der Provinz od. Konigreich Sachsen. Offerten erbitte unter **W. 1000** postlagernd **Seefeldt**, Südbahn. [2832]

1 Paar erstkl. engl. Arabischer Hengst, 7 u. 8 Jahre alt, vollkommen ausdauernd, 6 Jahre alt, vollständig autourennend, u. fehlerfrei. Ich. Preis 3. Werk. Halle a. S., Preisliste Nr. 82/83.

Preussische Käuferichweine
kann jedermann in beliebiger Menge und jedem Gewicht von mir beziehen. Lieferen nur erstklassige Ware aus feinsten Gebieten; kann diese mittels besten Umfasses wegen zu den billigsten Tagespreisen liefern. Es verläuft daher niemand, bei Bedarf vorerst um. Offerten sich an mich zu wenden. Besondere Umfasse ca. 2000 Stk. Lieferung prompt.
K. William Königsberg i. Pr. Stationstr. Nr. 95. Teleph. 4055

Arbeitspferde
steht billig zum Verkauf
Halle a. S., Preisliste Nr. 82/83.

Pferde, 3. Schlachten
August Thurm, Reifstr. 10. [2808] Telefon 507.

Hasenfelle
kauft Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

Bauareal, ca. 100 000 qm, günstig an Hauptstraße, 2 km v. Hauptbahnhof gelegen, an **Einheitskäufer** bill. zu verkaufen. Ansahl nach Vereinbarung. Off. u. B. L. 5102 an **W. A. L. Schenk**, Bors. Lützowstraße 2, erbeten.

Größere Posten Zuckerrüben
für Herbst 1912 zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. p. 6046** an die Exped. d. d. Zeitung erbeten. [2828]

Die Jahreslieferung von ca. 800 **Or. gutem Weizen-od. Roggenstroh**
frei Hof ist bei monatlicher Abnahme zu verkaufen. Off. u. B. Preisangeb. zu rich. an den **Sachsen. Reiter-Verein**, Dorfstraße Nr. 74.

Große Posten gelbe u. weiße Rabrübren, **Reichs- u. Reichslopfen**, officier in Waggonwagen, halbe Anschlag. Preis nach Abgabe. **B. Preuss. Soldat.** Fernruf 72.

Hasenfelle kauft Joh. Bernhardt, Reinerstraße 4, Kanarienhöhle, Schilger, a. d. d. Wilhelmstr. 7. Gartenplan II r.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die gegen Schluss vorigen Jahres an den Börsen zu Berlin und Frankfurt eingeführten **M. 45 000 000.—** neuer 4%igen **Hypothek-Pfandbriefe**, anfangbar bis 1920, deren Veräußerung laut Protokoll, entsprechend der Zunahme an gesetzlichen Unterlagshypotheken, erfolgt, sind bisher in Höhe von **M. 30 000 000.—** veräußert.

Auf Grund neuerdings bewilligter **Hypothekendarlehen** werden nunmehr die restlichen **M. 15 000 000.—** vorbezichneten **Pfandbriefe** veräußert.

Eine Substitution findet nicht statt, vielmehr können die Pfandbriefe von der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen durch Vermittlung der Banken und Bankfirmen nach Bedarf bezogen werden. Die Stücke lauten über **100, 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000** und tragen teils **Januar-Zins**, teils **Wochen-Zins**-Sätze.

Die zur Deckung dieser Pfandbriefe dienenden Hypotheken sind ausschließlich erstklassig. Sie entsprechen den Bestimmungen des Reichs-Hypothekendarlehensgesetzes und ruhen in der Hauptsache auf Wohnhäusern in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern. Objekte ohne geordneten Ertrag, wie **Wäutereien, Fabriken, Hotels, Theater, Mühlen, Brauereien, Biegeleien** etc., bezieht die Bank nicht.

Die Pfandbriefe sind lombardierbar bei der Reichsbank und bei anderen Finanz-Instituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Sicherstellung bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preussischer Provinzen und der größeren deutschen Städte. Sie dürfen nach den gesetzlichen Vorschriften von Lebensversicherungs-Gesellschaften und Versicherungsanstalten zur Anlage von Darlehen benutzt werden. Sie sind verwendbar zur Belegung von Vertragsstationen für Offiziere.

Die Bank ist der Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung unterstellt. An **Emissionspapieren** sind veräußert ca. **M. 420 000 000.—**, an **Verleihen** erworben ca. **M. 436 000 000.—**. Das **Aktienkapital** besteht sich auf **21.000 000 000.—**, der **Gesamtbetrag** der **Verleihen** auf ca. **10.000 000 000.—**. Die **Dividenden** der letzten Jahre betragen **8%**, für das laufende Jahr ist die gleiche Dividende in Aussicht genommen.
Berlin, im Dezember 1911. [6448]

Preussische Pfandbrief-Bank.
Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

Mitarbeiter in allen Kreisen gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Direktion in Görlitz.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.
Gegründet 1856 in Görlitz Gegründet 1856

Sterbegeldversicherung bis 3000 Mark
Kinderversicherung bis 1000 Mark
ohne ärztliche Untersuchung

Versicherungsbestand 115 Millionen Mark
Gesamtvermögen 29,2 Millionen Mark

Spar- u. Vorschuss-Bank,

Rathausstrasse 4.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.
Entgegennahme von **verschlossenen Depots**.
Vermietung von **Schrankkäfern** (Safes) unter Mithrusschluss der Mieter. [2828]

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Größere Kohlenhandlung sucht in Halle und Umgegend **Bestellungs-Annahmestellen.**
Offerten erbeten unter **Z. h. 6082** an die Exped. d. Zit.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Modernere Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen wie für Rentenversicherungen. Ausserst **liberals** Bestimmungen in Bezug auf **Unversehrbarkeit** und **Unverfallbarkeit** der Policen. **Knerkannt** billigt berechnende Prämien bei frühem Todesbezug.
Progressiv fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach zwei Systemen:
1. möglichst billige Anfangsprämie.
2. möglichst niedere Gesamtentlastung.
Hohe, für Männer und Frauen gesonderte **Rentenrate**.
Außer den Prämienleistungen noch bedeutende, besondere **Sicherheitsfonds**. [1910]

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: **Schönemeyer & Garko**, Generalagenten, Magdeburg, Breitenweg 248; in Halle: **Ernst Grube**, Deubahnstr. 2; **Wannerschloß 31 II**, **Albert Prosser**, Kaufmann, Mühlstr. 5 II; **A. v. Rüdiger**, Privatier, Friedländerstr. 12; **Hermann Grimmer**, Kaufmann, Halberstädterstr. 15; **Bruno Denzler**, Buchhändler, Albrechtstr. 46 I; in Merseburg: **Reinhold Sachs**, Kaufmann, An der Gießel 8; in Schöneberg: **Otto Pretzsch**, Prozeßagent, Bahnhofsstr. 26.

Benutzter Schuppen,

ca. 30 m lang, 8 m tief und 5 m hoch, zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **Z. 1. 6083** an die Exped. d. Zit. [2873]

Stroh aller Sorten

in **Strahl** und **Binden** ganz, offerieren billigst franco jeder **Reinigung** oder von meinem Lager in **Westerhütten**.
W. Gerloff, Strohgroßhandlung. Fernspr. Nr. 5.

Wer sein Vieh lieb hat,
füttert die **Thür. Meil- u. Nährsalze**
von Bezirksarzt Dr. Oppel
Marke **Hydra**
Ärztlich **erprobt!**
Überschende Mast- u. Züchterfolge.
KEIN FUTTERKALK
Wissenschaftl. Broschüre, Fütterungsversuche, Preis kostenfr.
Alleinige Fabrikanten:
Chemische Fabrik Rudisleben GmbH, Arnstadt i. Thür.
Vertreter: **Spieß & Meier**, Halle a. S., Freilfelderstr. 6.

Ziehung 10. u. 11. Januar

Automobil-Lotterie
8033 Gewinne im Gesamtw. von Mark
Grand Berliner
135000
speo. 38 Gewinne Gesamtw. Mark
90000
u. 800 Silbergewinne Gesamtw. Mark
45000
1. Hauptgew. W. Mark
30000
2. Hauptgew. W. Mark
20000
3. Hauptgew. W. Mark
10000
u. w.

Berliner **Automobil-Lose** à 1 Mk.
11 Lose 11 Mk. Porto u. Liste 2 Pf. extra
in all. Lotteriegeschäften, **Loseverkaufsst.** durch Generaldirekt.
Lud. Müller & Co.
in Berlin C., Breitestr. 5.

Lose hier bei: **Patrich & Kopsch**, Talamstr. 6; **Richard Meyer**, obero Leipzigerstr. 46; **C. F. G. Kitzing**, Schmeerstr. 28; **F. Anspach Nachf.**, Eichen Rüdiger, Magdeburgerstr. 13; **Richard Heinze**, Gr. Steinstr. 71; **Otto Arndt**, Leipzigerstr. 33; **Max Schulz**, Gr. Steinstr. 12; **Arthur Kopsch**, Steinweg 29; **Otto Schröder**, Marktplatz 20.

Fa. Gebrüder Baensch, Dölau

bei Halle a. S.
— Begründung 1872. —
Telegr.: Baensch-Dölauhalle. Teleph.: Amt Halle 1137.
Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.
Mörtel — Stampf-Caolin. [1710]
Wasserglasfabrik, Kali- und Natron-Wasserglas, Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: **Wilh. Kaselitz Nachf.**, Niederschwarzen a. H.
— Modell- und Alabaster-Gips — Stück- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Für mehrere **deutscher Mädchen** zur **Heiderei** (Bojener, Schiefer) in **Halt für Früh-jahr 1912** 21111
Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67. [2810]

Mädchen

besonderer Umstände halber bei hohem Lohn ver sofort gesucht.
2872) Näheres **Fortierstraße 55 III.**

Verlaurt Verlaurt.

Zuverlässige Männer u. Frauen, welche am **Reichstagswahltag**, den **12. Januar 1912** Stimmzettel für Herrn **Bergart Schröder** gegen Vergütung verteilten wollen, sind gebeten, sich im **Stadtbureau**, Leipziger Straße 61/62 (Stimmzettelverlag der Halle'schen Zeitung), zu melden. Nähere Bedingungen ebenda. [6447]
Das **Stadtbureau** für Herrn **Bergart Schröder**, S. A.: Prof. **Suchsland**.

Tüchtige Monteur

für Hausinstallat. sof. gel. Off. mit Lohnanspr. an **Elektrizitäts-wert Oberwiesmar, Heberland-gerate Oberwiesmar**. [6438]

Zwei freundl. geräumige möblierte Zimmer

per April gesucht von **solchem Herrn**; möglichst Nähe des **Stadtbureau** unter **Z. c. 6079** an die Exped. d. Zit. [2816]

Geldverkehr.

Suche **12-15000 Mark** zur ersten Stelle auf **Land-grundstücke**. Geht. Offerten nur von **Selbstgebern** unter **M. 10611** an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Halle a. S. [2841]

Personen-Angebote.

Led. Knechte, **Arbeiterfamilien** usw. befozt **gerwerbemäßiger Richard Renner**, St. Ulrichstr. 3. — Tel. 3091.

